

# Geschäftsbericht der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführern

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Verwaltungsbericht des Regierungsrates, der kantonalen Verwaltung und der Gerichtsbehörden für das Jahr ... = Rapport de gestion du Conseil-exécutif, de l'administration cantonale et des autorités judiciaires pendant l'année ...**

Band (Jahr): - (1999)

Heft [1]: **Verwaltungsbericht : Berichtsteil**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418360>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 4. Geschäftsbericht der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführern

### 4.1 Schwerpunkte der Tätigkeit

Nachdem die Zahl der bei der Rekurskommission eingereichten Beschwerden in den letzten Jahren stetig zurückgegangen ist, nahm sie im Berichtsjahr mit 256 gegenüber 221 im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent zu. Zurückzuführen ist dies teilweise auf die Zunahme der vom Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt 1999 verfüigten Administrativmassnahmen von 14 422 gegenüber 13 772 im Vorjahr. Dabei nahm die Zahl der ausgesprochenen Führerausweisentzüge wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen mit 2814 gegenüber 2534 Ausweisentzügen im Vorjahr wiederum zu. Auch die Zahl der Verwarnungen stieg von 5547 im Vorjahr auf 5697 im Berichtsjahr an. Leicht rückläufig war hingegen mit 1706 die Zahl der alkoholbedingten Ausweisentzüge (1998: 1750).

72 (1998: 52) Gesuche um Aufschub der Vollstreckung von Warnungsentzügen aus beruflichen Gründen wurden zuständigkeitshalber zur direkten Beantwortung an die Vorinstanz überwiesen.

Am häufigsten beschwerten sich Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer gegen Warnungsentzüge, die wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen und -exzessen (68 Beschwerden gegenüber 57 im Jahre 1998) oder aber wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand (26 Beschwerden gegenüber 18 im Jahre 1998) von der Vorinstanz verfügt worden waren.

1999 tagte die Rekurskommission 13-mal (1998: 12-mal). Sie entschied über 124 (1998: 132) Beschwerden. Von den 107 im Berichtsjahr eröffneten Entscheiden wurden 4 (davon zwei Präsidialverfügungen) an das Bundesgericht weitergezogen. Eine Beschwerde wurde gutgeheissen, eine abgewiesen, zwei Fälle sind noch hängig.

Für abgewiesene Beschwerden sowie für Abschreibungsverfügungen und Nichteintretensentscheide wurden den unterliegenden Parteien im Berichtsjahr Verfahrenskosten in der Höhe von 53 480

Franken (1998: 69 800 Fr.) auferlegt. Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt wurde in 2 Fällen verpflichtet, der obsiegenden Partei eine Entschädigung, total 1840.30 Franken (1998: 2500 Fr.), auszurichten.

### 4.2 Personal

Im Berichtsjahr erfuhr die Rekurskommission keine personellen Veränderungen. Nach wie vor setzt sie sich aus drei Juristen, einer Verkehrspsychologin und einem Alkoholfürsorger zusammen. An die Kommissionsmitglieder sind gemäss Dekret vom 11. Dezember 1985 betreffend Taggelder und Reiseentschädigungen in der Gerichts- und Justizverwaltung im Jahre 1999 55 316.65 Franken (1998: 57 201.45 Fr.) ausbezahlt worden.

Für die Geschäftsstelle erwies sich das Jahr 1999 als ein sehr arbeitsreiches Jahr, nachdem sie seit Ende 1998 nur noch mit einer Person besetzt ist. Zwar konnten im Berichtsjahr insgesamt 245 gegenüber 251 Beschwerden im Vorjahr erledigt werden, indessen sind die Pendenzen bei den 1999 entschiedenen, aber noch nicht eröffneten Entscheiden der Rekurskommission mit 46 gegenüber 29 im Vorjahr angestiegen.

Im Namen der Rekurskommission des Kantons Bern für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführern

Der Präsident: *Reusser*

